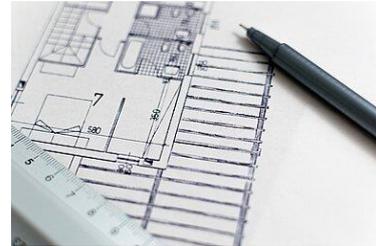


Architektur oder Umraumgestaltung als abschließende Arbeit

Ausgehend von einer privaten oder öffentlichen Bauaufgabe erarbeiten Schülerinnen und Schüler eine Planung eines Bauvorhabens oder einer Umraumgestaltung, die von Form, Funktion und Baukultur geleitet ist.

Je nach Aufgabenstellung, welche sowohl fiktiven als auch realistischen Ursprungs sein kann, erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Entwurfskonzept und visualisieren Lösungswege mittels Skizzen, Plänen, Fotos und Zeichnungen sowie Modellen und digitalisierten räumlichen Darstellungen in einem kreativen, eigenständigen Prozess.



Schülerinnen und Schüler, die für das Thema ihrer abschließenden Arbeit das Format einer Architektur- oder Umraumgestaltung gewählt haben, stellen im schriftlichen Teil der Arbeit, der *Dokumentation des Entstehungsprozesses*, ihr künstlerisch-kreatives Konzept vor.

Sie veranschaulichen die Ideenfindung, die Konzeption und die Umsetzung ihrer Ideen in Form geeigneter Visualisierungen, wobei sie auf bestehende architektonische und baukulturelle Beispiele eingehen können.

Abhängig vom Konzept und der architektonischen Aufgabenstellung ist der Umfang der Entwürfe in Absprache mit der Betreuungsperson festzulegen und auf die entsprechenden Umsetzungsmöglichkeiten hin zu überprüfen.

Die folgende Übersicht zeigt zentrale Schritte der Planung eines Bauwerks oder einer Umraumgestaltung:

Thema: Abhängig von der inhaltlichen Idee und der Funktion des geplanten Bauwerks / der geplanten Umraumgestaltung wird das Thema festgelegt.

Konzept: Nach Wahl des Themas werden die Voraussetzungen für das Bauvorhaben erhoben, wobei Funktionen und Form im Mittelpunkt stehen. Nach dem Erheben von Eckdaten und Sichten von Plänen und Dokumentationen werden die notwendigen Schritte geplant. Eine Analyse der Problemstellung dient der Überprüfung, ob der Arbeitsprozess angepasst bzw. eingeschränkt werden muss.

Gestaltungsprozess: Der Gestaltungsprozess ist zentral, die individuelle Gestaltungsidee wird festgehalten. Die individuelle Problemlösungsidee steht im Vordergrund. Der Prozess der Entwurfsphase (z.B. Skizze, Freihandzeichnung, technische Zeichnung, perspektivische Darstellung) wird dokumentiert, die einzelnen Schritte der Gestaltungsphase (z.B. Erstellen eines Modells des Projekts z.B. aus Karton oder Schaumstoff) werden festgehalten. Alle kreativen Lösungswege sind zugelassen und werden in Bild und Text dokumentiert.

Präsentation: Im Rahmen der Präsentation und Diskussion wird das Ergebnis des Kreativprozesses in Form von Entwürfen, Skizzen, Zeichnungen und evtl. maßstäblichen Plänen und Modellen in analoger und/oder digitaler Form der Prüfungskommission präsentiert.